

P.A. Bockstiegel

PETER-AUGUST-BÖCKSTIEGEL-HAUS





Heimat als Kunstwerk. Kunstwerk als Heimat.

Das Peter-August-Böckstiegel-Haus mit dem 1945 entstandenen Anbau

In diesem Haus wurde Peter August Böckstiegel 1889 geboren. Hier wuchs er auf, hier lebte und arbeitete der ab 1913 in Dresden wohnende Expressionist während der Sommermonate. Hierhin kehrte er im Jahre 1945 nach dem Verlust seines Dresdener Ateliers zurück. Wohl selten ist das Geburtshaus eines Künstlers so zum Ausgangspunkt seiner Werke geworden wie bei Böckstiegel.

Schon früh wurde Böckstiegels außerordentliches Talent entdeckt und gefördert. Er absolvierte nach einer Lehre als Maler und Glaser ab 1913 ein Studium an der Königlich Sächsischen Kunstakademie in Dresden. Vor allem durch sein künstlerisches Schaffen in den 1920er Jahren wurde er als Maler, Grafiker und Bildhauer überregional bekannt. Böckstiegel starb 1951 in seinem Geburts- und Elternhaus. Er gehört mit August Macke und Wilhelm Morgner zu den herausragenden Vertretern des rheinisch-westfälischen Expressionismus.

Durch Farbgebung, Schnitzereien, Mosaik und Glasfenster gestaltete Böckstiegel das Haus selbst zu einem Kunstwerk. Hier sind Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle, Grafiken und Plastiken

nahezu aller Schaffensperioden des Künstlers zu sehen. Sie zeugen von der engen Verbundenheit Böckstiegels mit seiner westfälischen Heimat und den hier lebenden Menschen.

Böckstiegel gestaltete auch den Eingangsbereich künstlerisch





**Ein authentisches Künstlerhaus.
Ein kostbares Erbe.**

In seiner Einmaligkeit erhalten

Dieses Haus wurde in seiner ursprünglichen Art erhalten und ist dank seiner authentischen Einbindung in die westfälische Landschaft ein kultureller und touristischer Anziehungspunkt. Zu verdanken ist das Böckstiegels Familie, vor allem seiner Frau Hanna und seinen Kindern Sonja und Vincent, die sich nach seinem Tod für die Erhaltung des Hauses und der Werke einsetzten mit dem Ziel, Haus und Werk als Einheit, als Gesamtkunstwerk zu erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Böckstiegel-Stiftung und ihre Ziele

Ende des Jahres 2008 gründete der Kreis Gütersloh entsprechend dem letzten Willen von Sonja und Vincent Böckstiegel die Peter-August-Böckstiegel-Stiftung. Ihre Aufgabe ist es, das ihr von den Geschwistern Böckstiegel anvertraute Lebenswerk des Künstlers für die Zukunft zu erhalten, den Nachlass künstlerisch zu betreuen und diesen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schon im Vorfeld der Stiftungsgründung hatte der Kreis das Ziel verdeutlicht, das Peter-August-Böckstiegel-Haus durch einen Museumsbau zu ergänzen. An diesem Ziel hält die Stiftung fest.

Enge Kooperation mit Böckstiegel- Freundeskreis, Stadt, Landschaftsverband und Land

Um die Stiftungsziele zu verwirklichen, besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem P.A. Böckstiegel Freundeskreis e.V., in dem sich seit 1993 rund 250 Mitglieder für die Pflege des Andenkens Böckstiegels engagieren. Sowohl die Stadt Werther, die sich heute als „Böckstiegel-Stadt Werther“ präsentiert und viele Spuren des Künstlers bewahrt, als auch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe sind eng in alle Planungen eingebunden.

Einblicke in Böckstiegels vielseitiges Schaffen



Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung



Natürlich kann die Peter-August-Böckstiegel-Stiftung ihre ehrgeizigen Ziele, zu denen auch ein Erweiterungsbau gehört, nicht allein erreichen. Ein herzlicher Dank gilt daher dem Kreis Gütersloh als Stifter und den Lippisch-Westfälischen Sparkassen, der Stadt Werther und dem P.A. Böckstiegel Freundeskreis e.V. als Zustifter.

Durch ihre finanzielle Unterstützung haben das Land Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die umfassende Konservierung der im Nachlass befindlichen Kunstwerke ermöglicht.

Dankbar ist die Stiftung für jede Unterstützung, die ihr hilft, ihre Aufgaben und die vor ihr liegenden Herausforderungen zu meistern.



Böckstiegel arrangiert ein Motiv



Empfehlen Sie uns weiter

Am wichtigsten ist Ihr Interesse an Peter August Böckstiegel, am Leben und Werk dieses westfälischen Expressionisten, der uns mit diesem authentischen Künstlerhaus ein einzigartiges Gesamtkunstwerk hinterlassen hat. Wenn Sie als Besucher des Hauses Ihr Erlebnis und Ihre Eindrücke weitererzählen, ist das für uns die wertvollste Unterstützung.



Eine starke Künstler-Persönlichkeit



Spendenkonto: Kreissparkasse Halle (BLZ 480 515 80)
Konto Nummer: 69 38 38

Sie sind uns herzlich willkommen

Besichtigung

Das Böckstiegel-Haus kann fast ganzjährig besichtigt werden, allerdings ist eine Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung – Telefon: 0 52 03 / 32 97 – und im Rahmen einer fachkundigen Führung möglich. Zur Deckung der entstehenden Kosten wird neben einem Entgelt für den Eintritt auch ein Entgelt für die Führung erhoben. Zudem werden auch zu bestimmten Terminen öffentliche Führungen angeboten, die Sie der Tagespresse und unserer Homepage entnehmen können. An Montagen bleibt das Haus geschlossen.

Führungen werden aber nicht nur im Haus, sondern auch über den Böckstiegel-Pfad angeboten.

Ein Hinweis für Menschen mit Behinderungen

Das denkmalgeschützte Böckstiegel-Haus wurde ursprünglich 1826 errichtet und in den Jahren 1926 und 1945 baulich erweitert. Da es ansonsten aber keine durchgreifenden Veränderungen erfahren hat, gibt es einige Einschränkungen bei den Besichtigungen. So ist das Haus nicht barrierefrei und der Zugang für Menschen mit Behinderungen kann nicht durchgängig gewährleistet werden.

Adresse:

Schloßstraße 111
33824 Werther (Westfalen)
Telefon: 0 52 03 / 32 97
Telefax: 0 52 03 / 90 16 08

Weitere Informationen:

www.boeckstiegel-haus.de
www.paboeckstiegel.de
www.stadt-werther.de

